

Rock gegen Rassismus

Mündener planen Auftakt einer Konzertreihe, die das Fachwerk-Fünfeck bereisen soll

Von MATHIAS SIMON

■ **Hann. Münden.** „Wir sind laut für eine Sache und dagegen. Und zwar volles Brett!“, sagt Robert Maaßen, Frontman der Musikgruppen Best Before Monday und Hexaphonics und Kopf der Konzertreihe „Rock for Tolerance“, die am 21. Oktober in Hann. Münden starten und dann durch die anderen Fachwerk-Fünfeck-Städte Osterode am Harz, Einbeck, Northeim und Duderstadt reisen soll. Mit „dagegen“ meint Maaßen Rassismus, Hetze und Intoleranz, die sich seit der Flüchtlingskrise in Deutschland wieder verschärft hat. In Hann. Münden sind junge Flüchtlinge untergebracht, viele von ihnen in Neumünden (wir berichteten). Der Musiker und das mehrköpfige Organisations-Team hoffen auf die breite Unterstützung aus der Bevölkerung: „Wir sind ja nicht nur ein paar Rockbands, die Nazis bescheiden finden, sondern eine ganze Stadt“, so Maaßen. Um das auch geschlossen zu zeigen saßen am vergangenen Freitagabend Orga-Team, Unterstützer und Neugierige im Kitty Restaurant von Cristian Emma zusammen, um ein Konzept für das Mündener Auftaktkonzert im Herbst zu erarbeiten, was danach auch in die anderen Fünfeck-Städte gerecht werden kann - sozusagen als Leitfadens. Bürgermeister Harald Wegener, der beim Bürgerfrühstück des Spendenparlaments auf das Projekt hingewiesen wurde,



Gleichgesinnte waren gekommen, um sich am Projekt zu beteiligen. Foto: Simon

sagte beim Treffen seine Schirmherrschaft zu und versprach die Unterstützung der Stadtverwaltung: „Auch wir wollen Hass in Hann. Münden keinen Raum geben und wollen dabei helfen mit der Aktion Gesicht gegen Rassismus zu zeigen“, so der Verwaltungschef. Bis jetzt konnten für die Auftaktveranstaltung am 21. Oktober im Geschwister-Scholl-Haus mit Green Machine (Einbeck), Marilyn's Cage (Duderstadt), Lost Brian (Hann. Münden) und Minuspol (Osterode am Harz) mehrere Bands gewonnen werden.

Firmen können Flagge zeigen

Doch mit dem kleinen Festival wollen sich die Organisatoren nicht zufrieden geben und auch Firmen, Organisationen und Gästen die Möglichkeit geben, sich öffentlich gegen

Rassismus zu positionieren. „Geplant ist eine „Wall of Love“. Hier können sich Firmen und Einrichtungen gegen eine Spende von 50 Euro mit einem DIN A4 großen Logo als Unterstützer präsentieren. Der Vorraum des Geschwister-Scholl-Hauses soll so mit möglichst vielen Logos geschmückt werden. Alle Einnahmen der „Wall of Love“ werden für lokale soziale Projekte gespendet“, erklärt Monika Maaßen. Das ist aber immer noch nicht alles, denn dem Orga-Team liegt die Nachhaltigkeit am Herzen. Damit „Rock for Tolerance“ nachwirkt, sollen am Konzerttag Infostände im Geschwister-Scholl-Haus aufgebaut werden, an denen lokale, soziale Projekte vorgestellt werden. „Hier bietet sich die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und eventuell neue Kooperationsmöglichkeiten zu knüpfen oder zu erfahren, wie man einen Teil zur Hilfe

beitragen kann“, so Daniel Koch vom Orga-Team und Musiker der Combo „Lost Brian“.

Wie Marco Hepe, ebenfalls Teil des Orga-Teams von „Rock for Tolerance“ und Mitglied des Mündener Spendenparlaments informiert, habe der gemeinnützige Verein der Dreiflüssestadt die Konzertidee von Anfang an unterstützt. Hierhin sollen auch die Einnahmen fließen, die später für entsprechende Zwecke gespendet werden sollen. „Wir werden uns genau Gedanken machen, wo wir die finanziellen Mittel thematisch am besten einsetzen können“, so Hepe. Denkbar wäre die Unterstützung von Flüchtlingsprojekten vor Ort, die zum Beispiel in den Händen der Jugendhilfe Südniedersachsen (JSN) liegen. Die Einrichtung kümmert sich, vor allem im Stadtteil Neumünden, um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Bis jetzt hat „Rock for Tolerance“ einige Unterstützer auf seiner Seite, darunter den Stadtjugendring Münden e.V., das Spendenparlament Hann. Münden, der Mündener Kulturring, das Unternehmen Arflow (stellt die Musikanlage) und Sicherheit 37 (stellt das Sicherheitspersonal). Informationen zum Anti-Rassismus-Projekt erteilen Robert Maaßen (Allgemeine Planung, ich@robertmassen.de, ☎ 05541-7788427), Daniel Koch (Aussteller, danielkoch@web.de) und Monika Maaßen (Wall of Love, me@monikamassen.de).

Kühle Erfrischung in Reinhardshagen

Neue Kiosk-Betreiber im Freibad freuen sich über Sonnentage - Sommerfest im August geplant

Von MATHIAS SIMON

■ **Hann. Münden.** Am zweiten Juli-Wochenende war im Freibad Reinhardshagens einiges los. Bei 30 Grad Außentemperatur tummelten sich über 430 Besucher auf dem Beachvolleyballfeld, der großen Terrasse und im kühlen Nass oder brutzelten auf dem Rasen in der Sonne. Während der Gästezustrom Schwimm-Meister Frank Baumgarten weniger beeindruckte (O-Ton: „Es können nie genug Gäste da sein“), waren die neuen Betreiber des Freibad-Kiosk mit dem Namen „Casotto“ (Kleines Lädchen) zufrieden. Gina Sawrin und Sven Schäfer betreiben ihn seit dem Saisonbeginn im Mai gemeinsam und haderen etwas mit dem durchwachsenen Wetter. Liebevoll haben sie den Kiosk renoviert und hergerichtet. „Es war am 10. Juli richtig viel los, was uns sehr gefreut hat und uns motiviert. Vielleicht gibt es ja einen herrlichen Spätsommer“, hofft Sawrin. Der sonnige Sonntag war ein kleiner Trost für das im Großen und Ganzen eher enttäuschende Saisonwetter. Kein Vergleich mit dem Sommer 2015. Zu der Zeit stand auch noch die alte Terrasse neben dem Kiosk, an der schon der Zahn der Zeit ge-



Wer sich am Hang des Freibades Reinhardshagen niederlässt, kann einen herrlichen Blick aufs Wesertal genießen. Foto: Privat

nagt hatte. Sie wurde im Frühjahr entfernt, wodurch der Blick auf das schöne Wesertal nicht mehr von einem mit Rissen übersäten Bauwerk getrübt wird. „Jedes Jahr überraschen wir unsere Badegäste mit einer Änderung. In diesem Jahr war es die Beseitigung der alten Terrasse. Nun gibt es zwar keinen befestigten Weg von der neuen Terrasse zum Schwimmbecken mehr, aber unsere Gäste bringen dafür viel Verständnis auf. Mal sehen, was zur nächsten Saison passiert“, sagt Baumgarten und lächelt verschmitzt. Genaueres wolle er noch nicht verraten. Jahr für Jahr habe man das 1964 gebaute Freibad am Standort Veckerhagen erneuert, viel Arbeit und Herz-

blut hineingesteckt, so dass es heute viele Stammgäste anziehe, so Baumgarten.

Und die wollen nicht nur im Becken ihre Bahnen ziehen: „Manche kommen nicht zum Baden hierher, sondern um eine Tasse Kaffee zu trinken oder ein Stück Kuchen zu essen. Den backe ich selbst“, sagt Sawrin stolz.

Aus der Infrastruktur Reinhardshagens ist das Freibad nicht mehr wegzudenken. Das war aber nicht immer so, denn vor elf Jahren stand es in der öffentlichen Diskussion. Um alle Zweifel an der Zweckmäßigkeit zu beseitigen gründete sich ein Förderverein, der sich zur Aufgabe machte, den

Fortbestand des Freibades in Veckerhagen und auch des Hallenbades in Vaake zu sichern und die Attraktivität zu steigern. Arbeitseinsätze erfolgten und mit ihnen auch der Bau eines Beachvolleyfelds. Im Gegenzug investierte die Gemeinde in die Schwimmbadtechnik. Heute kann Reinhardshagen auf sein Schmuckstück stolz sein, findet Sawrin: „Es ist nicht als normal anzusehen, dass wir hier solch ein schönes Freibad haben.“ Den nächsten großen Anlass gibt es spätestens am 13. August, denn dann soll ein großes Sommerfest im Reinhardshagens Freibad gefeiert werden. Dazu werden schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Täglich von (mindestens) 11 bis 19 Uhr geöffnet

Das Freibad ist täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Bei sehr schönem Wetter kann die Öffnungszeit auf 10 bis 20 Uhr ausgedehnt und bei sehr ungünstiger Witterung auf 14 bis 17 Uhr verkürzt werden. Die Kasse wird eine halbe Stunde vor Badeschluss geschlossen.

Das Schwimmbadpersonal ist während der Öffnungszeiten unter ☎ 05544-588 erreichbar.

MICHAEL KRAMER
Wir machen Ihr Auto - Mobil

- Unfallinstandsetzung
- Eigene Lackiererei
- Inspektionen an allen Marken
- Klimaservice
- Achsvermessung

Karosserie - und Fahrzeugtechnik - Michael Kramer
In der Dehne 5 | 37127 Dransfeld | 05502-9983-0 | www.kramer-fahrzeugtechnik.de

Ingenieurberatung EHF Part. G

E

H

F

Diplom-Ingenieure

M. Eichentopf
Jürgen Henze
Roderich Fritz

Baustatik, Baukonstruktionen, Sanierungsgutachten, Bauschadensberatung, Energieeinsparungsmodelle, Brandschutzkonzepte

www.EHF-ing.de EMail: hmue@EHF-ing.de

34346 Hann. Münden, Ziegelstr. 50, Tel. 05541 - 85 86, Fax 85 35

ALTBAUSANIERUNG
Dach-Fassade komplett

VORHER

NACHHER

Mit Sachverstand für Dach und Wand

- ✓ MEHR Sachwerte
- ✓ MEHR Energieeinsparung
- ✓ MEHR Wohnkomfort

Engelhardt Dach & Wand GmbH

Am Bahndamm 2 Regional
37308 Heiligenstadt 1. Wahl!
OT Kalteneber Seit 1994

Tel. (0360 83) 411 93 **ENGELHARDT**

www.engelhardt-dach-wand.de

www.lokalo24.de

ABGEFAHREN!

bike.mb-media.de

- . Tourenberichte
- . Forum
- . Veranstaltungen
- . Händlerverzeichnis
- . Clubs